



Laut Umfrage sind 53 % mit ihrer Wohnsituation sehr zufrieden. Foto: Bilderbox

Wohnungen wurden kleiner

Innsbruck – Die Tiroler müssen mit weniger Wohnraum auskommen. Laut einer Integral-Umfrage unter 200 Tirolern im Auftrag von s-Bausparkasse und Tiroler Sparkasse ist die durchschnittliche Wohnfläche der Tiroler Haushalte auf 108 m² gesunken. Gegenüber dem Jahr 2010 sei die durchschnittliche Wohnfläche damit um 23 m² geschrumpft, berichtet s-Bausparkassen-Chef Josef Schmidinger. Er begründet dies mit einer Entwicklung zu mehr Eigentumswohnungen, was mit reduzierten Wohnflächen einhergehe. Bundesweit wohnen die Österreicher demnach durchschnittlich auf 116 Quadratmetern Wohnfläche.

Tirol sei ein „Hort des Eigentums“, so Schmidinger. Rund zwei Drittel (69%) der Tiroler wohnen laut Umfrage entweder in einer Eigentums-

wohnung (30%) oder besitzen ein Haus (35%). Rund ein Drittel des Nettohaushaltseinkommens entfällt auf die Wohnkosten, wobei aber zwei große Kostenpunkte in dieser Rechnung nicht berücksichtigt sind: Heizkosten und Stromkosten. Der Umfrage zufolge sind 53% der Tiroler mit ihrer Wohnsituation sehr zufrieden. 93% erachten Immobilien als wertbeständige Anlage. Jeder Vierte will in den nächsten fünf Jahren umziehen – die Kaufkosten für die Wunschwohnung weichen dabei von der Realität ab. Im Schnitt wird mit Anschaffungskosten von 243.000 Euro gerechnet. Für Tirol „völlig illusorisch“, so Schmidinger. Laut Tiroler Sparkassen-Chef Hans Unterdorfer rechnen 71% der Menschen bei der Finanzierung mit einer Wohnbauförderung. (TT)

Schwieriges Umfeld für Familienbetriebe

Ein neues Institut soll Familienbetriebe in Tirol unterstützen. Die Übergabe bleibt die größte Herausforderung.

Innsbruck – Alleine in Tirol gibt es rund 17.000 Familienbetriebe. Insgesamt steigt zwar ihre Zahl, ihr Anteil an der Gesamtheit der Firmen ist jedoch rückläufig, zeigen Zahlen der Wirtschaftskammer (WK). Das liegt vor allem an der wachsenden Zahl der Einpersonenernehmen. Dennoch bilden die „Familienbetriebe das Fundament der heimischen Wirtschaft“, sagt Martin Wetscher, Obmann der Sparte Handel in der Wirtschaftskammer und selbst in vierter Generation Chef eines Familienunternehmens.

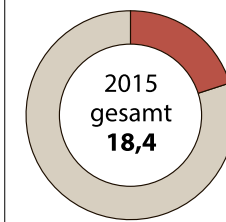
Laut einer aktuellen Umfrage stehen diese generationenübergreifenden Unternehmen vor drei großen Herausforderungen. Sorgen bereiten den Betrieben der Umgang mit der Digitalisierung und die Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. Wichtigste Herausforderung ist jedoch die Übergabe des Unternehmens an die nächste Generation. 80 Pro-

zent der Betriebe beschäftigt sich mit diesem Problem, zeigt die Befragung. „Diese Unternehmen muss man bei der Übergabe unterstützen“, sagt Anita Zehrer, Leiterin des Zentrums für Familienunternehmen, das die Studie erarbeitet hat. Das Institut wurde erst im heurigen Frühjahr an der Fachhochschule MCI eröffnet und wird von der WK Tirol unterstützt. Neben der Ausbildung und dem Wissenstransfer forscht man dort zu ganz konkreten Fragen und Herausforderungen der Familienbetriebe. Direkte Beratungen für Unternehmen werden jedoch nicht angeboten.

Wetscher ortet steigenden Druck auf die heimischen Familienbetriebe. Zu viel Zeit und Geld müsse man für Bürokratie aufwenden. Zudem seien die finanziellen Belastungen zuletzt stetig gestiegen. „Die Politik schafft Rahmenbedingungen, die sich gegen Kleinbetriebe richten“, sagt Wetscher. (ecke)

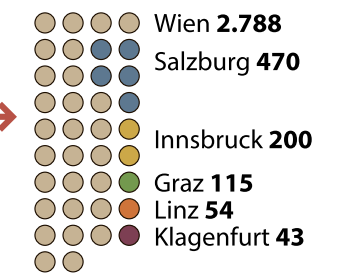
Tourismus profitiert von Luftfahrt

Wertschöpfung durch ausländische Touristen in Mrd. Euro



davon 3,7 durch Luftfahrt

Nach Flughäfen in Mio. Euro



Quelle: APA/Österreichischer Luftfahrtverband; Grafik: Austria Presse Agentur



Fluggäste bringen 3,7 Mrd. ins Land

Wien – Jeder fünfte Euro, der im Tourismus verdient wird, kommt von Urlaubern, die per Flugzeug anreisen. Gut sechs Millionen Touristen sind im Vorjahr nach Österreich geflogen und haben bei 17,4 Mio. Nächtigungen 3,7 Mrd. Euro ausgegeben. Damit entfiel ein Fünftel der Wertschöpfung durch Touristen auf dieses Segment, heißt es in einer Berechnung des Österreichischen Luftfahrtverbands. Fluggäste geben im Schnitt pro Tag mehr Geld aus als andere Touristen.

Insgesamt verbuchte Österreich im Vorjahr 26,7 Millionen Ankünfte von Ausländern, die 98,8 Mio. Mal übernachteten und dabei 18,4 Mrd. Euro ausgaben. Pro Kopf und Tag entspricht das 186,28 Euro, während Fluggäste pro Tag 212 Euro ausgaben. Für

Mario Rehulka, Präsident des Österreichischen Luftfahrtverbands, sind die Langstreckendestinationen besonders wichtig. „Je weiter die Anreise, desto höher dann die täglichen Ausgaben“, ergänzte der Wiener Tourismusdirektor Norbert Kettner.

Wenig überraschend ist Wien-Schwechat „Flugtourismus-Kaiser“, hier ankommende Gäste generieren 2,8 Mrd. Euro Wertschöpfung bei 13,5 Mio. Nächtigungen. Dahinter folgen Salzburg mit 470 Mio. Euro Wertschöpfung und Innsbruck mit rund 200 Mio. Euro. Es folgen Graz (115 Mio. Euro), Linz (54 Mio. Euro) und Klagenfurt (43 Mio. Euro). In Tirol wurden demnach im Vorjahr 1,2 Mio. Übernachtungen durch Flugtourismus generiert. (TT, APA)

ATX 2512,88 + 0,81%	DAX 10.735,14 + 0,39%	FT-SE-100 6792,74 + 0,59%	DowJones 18.923,54 + 0,29%	Nasdaq 5275,62 + 1,10%	Nikkei 17.668,15 - 0,03%
---------------------	-----------------------	---------------------------	----------------------------	------------------------	--------------------------

BÖRSE WIEN

Prime Market	KGW	15.11.	höchst	tiefst	zuletzt
Agrana	18,70	108,90	108,90	108,90	108,90
AMAG	26,20	31,35	31,43	31,20	31,73
Andritz	18,82	48,41	48,70	48,38	48,44
AT&S	7,08	10,05	10,21	10,05	10,20
Buwog	8,74	20,95	21,11	20,70	20,72
CA Immo.	7,07	16,07	16,13	15,80	15,80
Conwert Immo.	17,67	16,00	16,05	15,93	15,88
Da&Co	22,02	64,40	65,26	64,00	63,95
Erste Group	12,24	27,72	27,78	27,53	27,58
EVN	12,87	10,58	10,68	10,58	10,60
FACC	0,00	5,45	5,62	5,44	5,56
Flughafen Wien	18,51	22,10	22,30	22,00	22,12
Immofinanz	0,00	1,96	1,96	1,92	1,94
Kapsch TrafficCom	16,64	39,67	39,80	39,00	39,80

AUSLANDSBÖRSEN

NEW YORK	15.11.	zuletzt
Altria	61,62	61,19
Amer Express	71,83	72,42
AT&T	36,50	36,13
Boeing	148,00	149,99
Citigroup	54,48	54,68
Coca Cola	41,38	41,17
Exxon Mobil	86,69	85,28
Ford Motor	12,08	12,06
Gen.Electric	30,32	30,51
HP Inc	15,90	16,10
IBM	158,13	158,21
Johnson&Johns.	116,00	116,60
JP Morgan	78,27	79,51
McDonalds	117,59	117,86
Merck	63,38	63,53
Procter&Gamble	83,35	83,00
The Travelers	111,73	112,18
Time Warner	87,87	86,80
Twitter	19,10	19,14
Wal Mart	70,79	70,49
Walt Disney	97,54	97,92

1 Euro = 1,07 US Dollar = 1,07 Schweizer Franken = 116,76 Japanische Yen

Österreicher bleiben Gründungsmuffel

29 Prozent der Österreicher können sich vorstellen, eine Firma zu gründen.

Wien – Die Österreicher haben aktuell eine deutlich bessere Meinung zum Unternehmertum als noch vor einem Jahr. In einer Umfrage des Direktvertriebsunternehmens Amway haben zwei von drei Befragten erklärt, sie hätten eine positive Einstellung zur Selbstständigkeit – vor einem Jahr war es nur knapp mehr als die Hälfte. Eine eigene Firma gründen würde aber nicht einmal jeder Dritte.

Eine deutlich bessere Meinung über das Unternehmertum haben die Schweizer, von denen 88 Prozent eine positive Einstellung zur Selbstständigkeit haben. Bei den Deutschen sind es 63 Prozent. Global sehen 77 Prozent die Selbstständigkeit positiv (2015: 75 Prozent), europaweit sind es 74 Prozent (2015: 72 Prozent).

Die Studie untersuchte

auch, ob die Befragten für sich persönlich die Gründung eines eigenen Unternehmens in Betracht ziehen. In Österreich sehen unverändert 29 Prozent diesen Berufsweg als persönliche Option. Deutschland liegt mit 27 Prozent dahinter, die Schweiz mit 45 Prozent voran. Im weltweiten Schnitt sind 43 Prozent offen für die Gründung ihres eigenen Unternehmens, europaweit sind es 39 Prozent. Die Studie wurde 2016 zum siebten Mal durchgeführt, weltweit wurden 50.861 Menschen befragt, darunter 1000 Österreicher über 15 Jahren. (APA)

ZINSSÄTZE EUROMARKT

Währung	1 Mo.	3 Mo.	12 Mo.
Schweizer Franken	-0,79	-0,73	-0,48
US Dollar	0,54	0,91	1,59
Britisches Pfund	0,27	0,40	0,81
Japanischer Yen	-0,07	-0,07	0,11
Euro	-0,37	-0,31	-0,07

EURIBOR

Laufzeit	aktuell	zuletzt
1 Woche	-0,3790	-0,3790
1 Monat	-0,3730	-0,3740
3 Monate	-0,3120	-0,3120
6 Monate	-0,2110	-0,2100
12 Monate	-0,0700	-0,0690

DEISENRICHTWERTE (EZB)

Währung	15.11.	zuletzt
US Dollar	1,0765	1,0777
Britisches Pfund	0,8664	0,8599
Schweizer Franken	1,0758	1,0739
Japanischer Yen	116,5500	116,2700
Ungarische Forint	309,9700	310,1300
Tschechische Krone	27,0300	27,0260

NOTENKURSE

Für 1 Euro	erhalten Sie	zahlen Sie	Mittelwert
US Dollar	1,0485	1,0945	1,0715
Kanadischer Dollar	1,4085	1,4965	1,4525
Australischer Dollar	1,3630	1,4830	1,4230
Pfund Sterling	0,8470	0,8770	0,8620
Schweizer Franken	1,0120	1,1360	1,0740
Dänische Krone	7,2855	7,6055	7,4455
Norwegische Krone	8,8850	9,2850	9,0850
Schwedische Krone	9,6220	10,0620	9,8420
Japanischer Yen	113,3000	119,3000	116,3000
Ungarische Forint	292,0000	322,0000	307,0000
Türkische Lira	3,4210	3,6010	3,5110

DEISENKURSE

Für 1 Euro	erhalten Sie	zahlen Sie	Mittelwert
US Dollar	1,0685	1,0785	1,0735
Kanadischer Dollar	1,4470	1,4630	1,4550
Pfund Sterling	0,8590	0,8650	0,8620
Schweizer Franken	1,0650	1,0790	1,0720
Dänische Krone	7,4155	7,4715	7,4435
Norwegische Krone	9,0450	9,1150	9,0800
Schwedische Krone	9,8020	9,8780	9,8400
Japanischer Yen	115,5500	116,8500	116,2000

GOLDMÜNZENKURSE

	kauf	verkauft
Philharmoniker 1/1 Unze	1.148,00	1.178,00
Philharmoniker 1/2 Unze	119,00	129,00
Philharmoniker 1/4 Unze	58,00	60,00
Philharmoniker 1/8 Unze	29,00	31,00
Dukaten einfach	124,50	132,50
Dukaten vierfach	509,00	533,00
10 Österreichische Kronen	110,50	118,50
100 Österreichische Kronen	1.091,00	1.131,00
Kruger Rand	1.142,00	1.188,00
Maple Leaf	1.142,00	1.188,00

FONDS

aktuell	zuletzt
3 Bk Abs. Return Mix	12,69 12,64
3 Bk Europa Bond Mix R	8,47 8,48
3 Bk Europa Stock Mix R	8,23 8,16
3 Bk Österreich Fonds	27,71 27,66
3 Bk Strat. Dynamik	14,97 14,95
3 Bk Strat. Klassik	108,04 108,04
3 Bk Strat. Wachstum	14,26 14,17
AlpenBank Aktienstrat.	86,27 86,10
AlpenBank Anleihenstr.	125,01 125,32
AlpenBank Ausgew.Str.	133,02 133,19
Amundi EUR Geldmarkt	94,30 94,31
Amundi Euro Rent A	96,11 96,43
Amundi Europa BlueC. A	103,66 103,44
Amundi Europa Stock A	108,10 10,07
Amundi Global Bond A	70,99 70,96
Amundi Post.Klassik	90,21 90,24
Amundi Post.KlassikPlus	91,86 92,02
Crystal Roof Rubin T	12,19 12,19
Crystal Roof Safir T	13,32 13,33
Crystal Roof Smaragd T	13,56 13,57
DWS (Aust.) Vermögen	77,08 77,43
ERSTE St.America USD	236,47 238,16
ERSTE St.America EUR	299,74 298,57
ESPA Bond Combient	16,76 16,82
ESPA Bond Euro Rent	88,77 89,09
ESPA St. Biotech A	421,60 409,02
ESPA St. Techno A	53,86 53,97
Golden Roof Bran.	14,15 14,11
Golden Roof Europa	10,42 10,46
Golden Roof Welt	13,31 13,29
Hypo Corporate Bond	15,19 15,22
Hypo Dyn. Sel.	108,68 108,97
Hypo Mündel Fonds	106,26 10,28
Hypo Profit 40	10,07 10,09
Hypo Profit 100	9,96 9,98
PIA Mündel Bond	7,30 7,30
Raiff. Active Aktien	131,92 130,89
Raiff. Euro Corporates	177,41 178,04
Raiff. Euro Rent	137,97 139,42
Raiffeisen Europa Aktien	200,89 201,46
Raiff. Global Aktien	256,56 256,29
Raiff. Global Rent	90,93 90,88
Raiff. Österreich Akt.	172,09 171,59
Raiff. Osteuropa Akt.	224,34 225,00
Raiff. Pazifik Aktien	147,67 147,47
Raiffeisen US Aktien T	167,11 165,50
Raiff. Dachf. Ertrag	136,48 136,72
Raiff. Dachf. Sicherheit	133,38 133,73
Raiff. Dachf. Wachst.	128,58 128,59
Raiff. Nachh. Mix	992,21 990,57
Spängler Bond Corp.	180,20 181,61
Spängler Bond EUR	27,62 28,10
Spängler Spartrust M	91,19 93,15
Sparda-Rent	79,17 79,22

Gold (Feinunze) 1228,17 \$ + 0,35%

Silber 17,04 \$ + 1,13%

Platin 942,00 \$ + 0,37%

Rohöl (Brent) 46,31 \$ + 3,46%

Heizöl (Tonne) 418,75 \$ + 2,95%

ANLEIHEN

Laufzeit	aktuell
BTV (0,40-1,40%)	2021 99,88
RLB Tirol (0,50-1,25%)	2021 100,00
Hypo Tirol (0,80-1,40%)	2021 101,25

Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Werte Stand 18:30 Uhr. Quelle Devisenkurse: BTV Service provided von APA Copyright und Daten von TELETRADER